

Protokoll Generalversammlung 11. Mai 2022

Aarfit Halle Aarberg, 19.30 Uhr

Anzahl Stimmberechtigte anwesend: 89 Personen

Traktanden:

1. Begrüssung und Eröffnung, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der schriftlichen GV vom 19.05.2021
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2021 - Bericht der Revisionsstelle
5. Entlastung der Organe
6. Wahl der Revisionsstelle
7. Budget 2022
8. Wahlen
 - a) Wiederwahl Christian Wyss, Bütikofen
9. Informationsanlass Transportorganisation TO
10. Informationen SVZ
11. Verschiedenes

1. Begrüssung und Eröffnung, Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident begrüsst die Anwesenden Mitglieder der Genossenschaft Rübenring und freut sich, das Jahr 2021 wieder mit einer normalen Generalversammlung vor Ort abschliessen zu können.

Der Präsident schlägt Hutmacher Christian sowie Burri Stefan als Stimmenzähler vor.

→Die beiden werden einstimmig gewählt.

2. Protokoll der schriftlichen GV 19.05.2021

Das Protokoll konnte auf der Homepage der Genossenschaft eingesehen werden. Es gibt keine Wortmeldungen zu diesem Protokoll.

→Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Das Rübenjahr 2021 ist Geschichte. Unsere Gesellschaft musste erneut in einem Jahr mit Einschränkungen rund um Covid ihr Funktionieren unter Beweis stellen. Ich verzichte an dieser Stelle über Covid Varianten, ihre Folgen, Gegen - und Schutzmassnahmen sowie deren Vor- oder Nachteile zu Schreiben. In den vergangenen 2 Jahren ist das in einem zeitweiligen medialen Sperrfeuer für alle bereits genügend erfolgt. Die Pandemie wird uns weiterhin begleiten und wir haben gelernt

mit ihr zu leben. Glücklicherweise lässt die momentane Lage es schliesslich wieder zu euch, liebe Genossenschafter des Rübenrings, zu einer ordentlichen physischen GV einzuladen.

Die Rübenaussaat ist im Frühjahr 21 zeitig, unter guten Bedingungen erfolgt und in den meisten Fällen war der Grundstein für ein erfolgreiches Jahr gelegt. Die Bestände hatten Zeit zum Auflaufen und die ersten Pflanzenschutzmassnahmen konnten meist unter guten Bedingungen platziert werden. Ende April setzte dann schweizweit Niederschlag ein. Folglich mussten fortan die raren Wetterfenster ohne Niederschlag zur Feldarbeit genutzt werden. Stehendes Wasser über Tage teils Wochen je nach Exposition der Felder setzte den Kulturen massiv zu.

Die Unwetter und der massive Hagelschlag vom 28. Juni hat schliesslich in kurzer Zeit grossflächige Teil- und Totalschäden an vielen Kulturen im Mittelland verursacht.

Wenig erstaunlich deshalb waren dann auch die ernüchternden Ergebnisse der ersten Probegrabungen im August. Es zeichnete sich ab, dass je nach Region, mit sehr heterogenen von schlechten bis normal guten Erträgen zu rechnen sein wird. Die ab August stabilere Wetterlage ermöglichte in gesunden Feldern den Rüben doch noch einen schönen Teil vom möglichen Ertragspotenzial auszuschöpfen.

In der 2. Oktoberwoche startete die Rübenverarbeitung in Aarberg. Unsere Mitarbeiter konnten in einer kurzen Saison, welche Mitte Dezember bereits wieder beendet wurde, rund 360 000 Tonnen Strassen- und Bahnrüben verladen. Die fast immer guten Wetterbedingungen entschädigten unsere Mitarbeiter etwas für den garstigen Sommer und unsere Maschinen verdankten die Einsätze mit weniger Verschleiss.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten, die während der vergangenen Rübensaison, den Rübenring bei seiner Arbeit unterstützt haben:

Bei den Pflanzern und ihrem Verständnis, wenn Planung und Verlad nicht den eigenen Vorstellungen entsprachen. Ein rechtzeitiges Telefon mit dem Planungsbüro konnte evtl. noch Optimierungspotenzial erzeugen.

Bei den Transporteuren, welche täglich die geplanten Mengen zur Fabrik fuhren.

Unseren Mitarbeitern, für ihren motivierten Einsatz beim Verlad im Feld und beim Unterhalt der Maschinen in der Werkstatt.

Unseren Transportleitern, welche bei Wind und Wetter mit ihren Ortskenntnissen einen reibungslosen Tagesablauf ermöglichten.

Unserem Büro für die Planung und die Organisation.

Der Fabrik, insbesondere Frederic Délétroz für die angenehme Zusammenarbeit während der Kampagne, damit den Bedürfnissen der Verarbeitung möglichst genau entsprochen werden konnte.

Meinen Verwaltungskollegen, die an den anfallenden Sitzungen strategische Entscheide rund um die Geschäfte des Rübenrings mittragen halfen und die Interessenvertretung des Rübenrings gewährleisteten.

Unserem Verband SVZ, welcher in Zusammenarbeit weiterer Interessierter die Politik überzeugen konnte die Schweizer Zuckerrübenwirtschaft nicht zu vergessen. Dem Rübenanbau so in der Schweiz wieder einen angemessenen Stellenwert einräumen konnten und der Rübenanbau für den Pflanzler interessant bleiben kann.

Der Vizepräsident Stefan Schwab beantragt der Versammlung, den Jahresbericht des Präsidenten zu genehmigen

→*Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.*

4. Jahresrechnung 2021 – Bericht der Revisionsstelle

Die Geschäftsführerin Nicole Schwab präsentiert die Jahresrechnung 2021 und weist auf die folgenden Punkte hin.

Das Jahr 2021 hat die Landwirtschaft und somit auch den Zuckerrübenanbau stark strapaziert. Zuerst der hohe Blattlausdruck, dann im Westen die Zunahme der Vergilbung durch SBR und zu guter Letzt die starken Unwetter mit Hagel haben grossmehrheitlich gute Tonnagen und Zuckererträge verhindert. Mit nur 327'288 t geladenen Rüben und einer sehr kurzen Kampagne gilt das Jahr 2021 als eines der schlechteren Ertragsjahre in der Geschichte der Genossenschaft Rübenring.

Die Kosten konnten grundsätzlich in jedem Bereich gesenkt werden. Vor allem bei den Verlademaschinen zeigt sich nun die gute und konstante Arbeit der Werkstatt. Ebenfalls sind mit den Umstrukturierungen die Personalkosten mehr als deutlich gesenkt worden, hier gilt aber auch zu berücksichtigen, dass die Kampagne kurz war und somit die Stundenlöhne tiefer ausgefallen sind.

Weiter konnten die Verwaltungskosten gesenkt werden und der übrige Betriebsaufwand ebenso. Die Abschreibungen liegen im normalen Rahmen der Vorjahre.

Bei der Liegenschaft wurde die angestrebte Dachsanierung einem Planungsbüro übergeben und noch kein Unterhalt gemacht. Siehe Ausführungen Budget.

Aus Sicht der Geschäftsführung ist das Fazit zur Jahresrechnung durchgezogen. Einerseits wurde im Bereich der Kosten sehr gut gearbeitet, durch die tiefe Zahl der verladenen Tonnagen musste aber der Verladepreis trotzdem um 0.10 CHF angehoben werden, um kostendeckend abzuschliessen.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von 11'108.51 CHF ab. Die Genossenschaft weist per Ende 2021 eine Bilanzsumme von 2'555'662.82 CHF aus.

Die Revision wurde wiederum durch die Sidus Treuhand AG in Lyss gemacht. Die Geschäftsführerin bedankt sich für die gute und kompetente Zusammenarbeit während der Revision.

Der Revisorenbericht konnte in den Unterlagen gelesen werden. Der Präsident eröffnet die Diskussion zur Jahresrechnung. Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

→Die Jahresrechnung 2021 wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident verdankt die Arbeit der Geschäftsführerin.

5. Entlastung der Organe

Der Präsident beantragt der Versammlung, der Verwaltung sowie der Geschäftsführung die Decharge zu erteilen.

→Die Entlastung der Organe wird einstimmig erteilt.

6. Wahl der Revisionsstelle

Die Revision wurde für das Rechnungsjahr 2020 sowie 2021 durch die Firma Sidus Treuhand AG in Lyss gemacht.

Der Präsident beantragt der Versammlung, die Sidus Treuhand AG Lyss für ein weiteres Revisionsjahr wiederzuwählen.

→Die Sidus Treuhand AG Lyss wird einstimmig wiedergewählt.

7. Budget 2022

Das Budget 2022 wird durch die Geschäftsführerin vorgestellt.

Zum Zeitpunkt der Budgetierung sind im Ringgebiet rund 4300 ha Zuckerrübenfläche angemeldet. Der Verladepreis wird bei 2.80 Fr. angesetzt.

Die Budgetposten sind grundsätzlich alle im normalen Rahmen. Der Entsorgungsaufwand wird im 2022 höher ausfallen, da der Schlammsammler im Februar 2022 gereinigt werden musste. Die Tarife der Spezialentsorgung sind hoch und die Menge an Schlamm ebenfalls.

Die geplante Dachsanierung zeigt sich schwieriger als angenommen da diverse Schäden zum Vorschein gekommen sind. Deshalb wurde das Planungsbüro Jenzer & Partner beigezogen. Der Planungskredit beträgt 8'500 CHF und ist in der Position Reparatur und Unterhalt Liegenschaften budgetiert. Ziel ist es hier, der General-Versammlung im Jahr 2023 das Gesamtkonzept der Dach-Sanierung inklusive Finanzierung vorzulegen. Der Bereich Liegenschaft muss sich nun prioritär dieser Dachsanierung zuwenden. Ansonsten trägt das Gebäude zu grosse Schäden davon. Der Präsident eröffnet die Diskussion zum Budget. Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

→Das Budget wird einstimmig genehmigt.

8. Wahlen – Wiederwahl von Christian Wyss, Bütikofen

Christian Wyss aus Bütikofen stellt sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Er vertritt das Gebiet aus dem Kreis 13 in der Verwaltung und ist der Event-Manager des Rübenringes.

Der Präsident fragt die Versammlung an, ob dieser Wahlvorschlag aus der Versammlung ergänzt wird. Dies ist nicht der Fall, keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

→Christian Wyss wird von der Versammlung einstimmig für weitere 4 Jahre gewählt.

9. Informationsanlass Transportorganisation TO

Im Rahmen der Umfrage vom Rübenring, welche im März stattgefunden hat, wurde die Frage zur Umstellung auf eine Transportorganisation, eine sogenannte TO gestellt. Die Auswertung hat gezeigt, dass gut ein Drittel der Genossenschafter mehr Informationen möchten. Die Verwaltung hat zusammen mit der SZU entschieden, einen Informationsanlass durchzuführen. Eine allfällige Umstellung würde dann an der GV 2023 zur Abstimmung gebracht.

Der Präsident hält fest, dass aktuell der Ring die einzige Organisation ist, welche nicht als TO funktioniert. Der Druck der SZU ist da, dass auch der Rübenring das Modell wechselt.

Welche Auswirkungen dies für den Ring als Genossenschaft hat sowie auf den einzelnen Pflanzler, wird am Infoanlass aufgezeigt. Dieser findet am Montag 22.08.2022 um 19.30 Uhr statt.

Der Präsident fragt die Versammlung an, ob es bereits dringende Fragen zu diesem Thema gibt. Dies ist nicht der Fall, keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

10. Informationen SVZ

Der Präsident SVZ, Joseph Meyer begrüsst die Anwesenden und überbringt die Grüsse des Schweizerischen Verbandes der Zuckerrübenpflanzler. Aktuell ist nicht gerade sehr viel los, doch hält er Rückblick auf ein paar Punkte. Politisch ist der Verband zufrieden, konnte der Einzelkulturbeitrag gesichert werden. Mit der SZU wurde ein Richtpreis ausgehandelt, dies ist aber noch nicht der Fixpreis. Der Bundesrat nimmt die Branche im Bereich der Pflanzenschutzmittel weiter in die Pflicht. Hier werden weitere Herausforderungen auf uns zukommen. Für den SVZ geht es bald los mit den Verhandlungen für das Jahr 2023. Dies wird in Anbetracht des Ukrainekrieges und der schwierigen Situation rund um die Nahrungsmittelproduktion sicher nicht einfach. Die nächste DV des SVZ wird wichtig und wegweisend. Es werden die Anzahl Delegierte neu festgelegt und Joseph Meyer wird sein Amt als Präsident niederlegen. Andreas Wiedmer bedankt sich für Worte von Joseph Meyer und die Zusammenarbeit mit dem Verband.

11. Verschiedenes

Guido Stäger, CEO der SZU überbringt die Grüsse und bedankt sich für die gelieferten Rüben 2021 sowie die bereits wieder gesäten Rüben 2022. Auch geht der Dank an den Rübenring, welcher als Bindeglied Pflanzler zur Zuckerfabrik arbeitet. Die grosse Herausforderung sind aktuell die Krankheiten wie die viröse Vergilbung sowie SBR.

Präsident Andreas Wiedmer bedankt sich für die Worte von Guido Stäger und eröffnet die Diskussion / Wortmeldungen im Verschiedenen.

Heinz Johner stelle die Frage bezüglich dem Vorgehen mit Fernand Andrey an die SZU sowie die Frage, warum das neue Heizkraftwerk nicht auf Frischholzschnitzel ausgelegt ist.

G. Stäger beantwortet die Fragen um F. Andrey damit, dass spezielle Situationen oftmals auch ein spezielles Vorgehen benötigen. Zur Situation der Holzschnitzel erläutert Andreas Blank, dass das Heizkraftwerk auf die Nutzung von Altholz ausgerichtet ist, da der Risikoträger eine Altholzfirma ist und der Preis von Altholz stabiler ist als dieser von Frischholz.

Samuel Jenni, Fachstelle SFZ weist darauf hin, die SMS der Fachstelle bezüglich der Blattlauswarnung und die dazugehörige Spritzempfehlung gut zu beachten und zu lesen.

Die Geschäftsführerin weist auf die bevorstehende Datenaufnahme via Farmpilot hin. Anfang Juni werden die Links zum Eintragen versendet. Der Support findet neu nur noch im Büro Aarberg oder per Telefon statt.

Die Grafiken der Umfrage vom März wurden auf der Homepage publiziert und können dort eingesehen werden.

Die neuen Feldrandtafeln sind eingetroffen und können heute Abend mitgenommen werden. Sollten zu wenige da sein, bitte bei der Geschäftsführerin melden.

Der Vizepräsident Stefan Schwab verdankt zum Schluss die Arbeit des Präsidenten Andreas Wiedmer.

Der Präsident lädt die Versammlung nun ein, in die Hallen vom Rübenring zu kommen. Es stehen Bratwürste und Getränke bereit, um den Abend ausklingen zu lassen. Der zweite Teil wird durch die KWS Schweiz SA gesponsert, vielen Dank dazu.

Die Versammlung wird mit dem Dank für die Teilnahme um 20.50 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll



Nicole Schwab
Geschäftsführerin



Andreas Wiedmer
Präsident

